



Quelle: fotolia@weerapat

DANKE

Einzelfallspenden

Der Lockdown bzw. die damit verbundenen Veränderungen haben viele Menschen und Familien in akute existenzielle Krisen gestürzt. Während eine alleinerziehende Mutter mit Teilzeitjob aufstockende Sozialleistungen erhält, können ihre beiden Kinder in der Halbtagsbetreuung für 1,- Euro pro Tag und Kind ein warmes Mittagessen über das Bildungs- und Teilhabepaket erhalten. In diesem Rahmen zuhause eine vollwertige Mahlzeit anbieten zu können, ist schlicht unmöglich. So fing in diesen Familien durch die Schulschließungen nicht nur das Rechnen an, die Not wurde von Tag zu Tag größer. Wir sind froh, dass wir dank treuer Spender_innen, mit Hilfe der Aktion Lichtblicke, der Lady-Lions und der Leos hier die größte Not lindern und unkompliziert Hilfe leisten konnten.

Projektbezogene Spenden

All unsere Projekte können in ihrer Form nur dank der Förderung durch private Spenderinnen und Spender, Unternehmen oder auch durch Zuschüsse von Stiftungen existieren.

Fundraising ist ein enorm wichtiger Teil unserer Arbeit. Dabei ist es unser Ziel, den Verwaltungs- und Kostenaufwand so gering wie möglich zu halten. Daher möchten wir insbesondere die Menschen, die uns schon seit vielen Jahren unterstützen, für eine Dauerspende begeistern. Für uns sind die Spenden dann nicht nur planbar, sondern auch schneller zu bearbeiten.

Insbesondere der Mittagstisch des Café Immi stünde ohne Dauerspender und die Kooperationen mit

dem Caritas-Ausschuss des Pfarrgemeinderates der katholischen Gemeinde St. Josef und Martin sowie der evangelischen Kirchengemeinde Langenfeld vor dem Aus.

Einige Beispiele der Spendenverwendung

Durch die coronabedingten Einschränkungen hat sich auch verändert, was z.B. Familien dringend benötigen - konkret konnten durch Spenden folgende Dinge angeschafft werden:

- Lebensmittelgutscheine für Familien, die durch Schulschließungen einen erhöhten Bedarf hatten.
- Ein Drucker für eine Familie mit drei Kindern auf unterschiedlichen Schulen, damit die Aufgaben nicht mehr umständlich an allen Schulen abgeholt werden mussten.
- Bekleidung für einen alleinstehenden Mann, der aufgrund schwerer gesundheitlicher Einschränkungen dringend in eine Klinik musste.
- Ein Kühlschrank einer Familie konnte ersetzt werden.
- Für einen alleinstehenden Mann konnte ein TV-Abo finanziert werden.
- Esstisch und Stühle für eine alleinerziehende Mutter, deren Tochter nach drei Jahren und mithilfe des Jugendamtes nun wieder bei ihr einziehen kann.
- Ein Kinderbett.
- Ausstattung und weitere Unterstützung für gerade geborene Zwillinge und ihre Mutter.
- Eine Schultasche und ein Schreibtischstuhl.

Beispiele für gelungene Kooperationen und Aktionen

- Ende 2020 wurde die Spendenaktion für unseren „Neubau im Herzen der Stadt“ gestartet, über die insgesamt ein fünfstelliger Betrag für die Möblierung der neuen Räume der Wohnungslosenhilfe gesammelt werden konnte.
- Für diesen Zweck hat uns **Orthomol** 2020 bereits eine hohe vierstellige Summe zur Verfügung gestellt, und unterstützt uns auch weiterhin.



Sozialdienst
katholischer Frauen e.V.
Langenfeld

SKF Langenfeld
ARBEIT + INTEGRATION gGmbH

SKF e.V. Langenfeld
Immigrather Straße 40
40764 Langenfeld
Tel.: 02173-39476-0
info@skf-langenfeld.de
www.skf-langenfeld.de

Spendenkonto:
Pax-Bank eG
IBAN DE55 3706 0193 0015 1930 18
BIC GENODED1PAX
Steuernummer: 135/5794/0246
Spenden sind steuerlich abzugsfähig!



Ehrenamt in Pandemiezeiten

Auch die ehrenamtliche Arbeit wurde ab März 2020 stark von der Pandemie beeinflusst. Viele unserer ehrenamtlich Engagierten, die die Arbeit in den einzelnen Bereichen teilweise seit vielen Jahren und Jahrzehnten unterstützen, gehörten aus Altersgründen oder durch Vorerkrankungen plötzlich zur Risikogruppe. Die meisten sind in direktem und oftmals persönlichem Kontakt mit anderen Menschen tätig, dies war oftmals nicht und nicht mehr in gewohnter Weise möglich. Dazu kamen die Hygieneauflagen und Kontaktbeschränkungen und die Schließungen einzelner Bereiche (z.B. Secondhand Laden ProDonna® und Café Immi.). Für viele Ehrenamtliche bedeutete dies eine starke Veränderung, da sie ihren gewählten Aufgaben, plötzlich nicht mehr nachgehen konnten. Teilweise konnten Treffen nach draußen verlegt werden oder digital stattfinden, aber die Gruppen- und Gemeinschaftsaktivitäten erlebten eine massive Veränderung.

Auch die Rahmenbedingungen für die Einsätze sind komplizierter geworden und die ständig wechselnden Regeln: Was ist erlaubt? Was nicht?, erforderten zusätzlich Kraft und Mühe.

Gleichzeitig konnten die Ehrenamtlichen in der Pandemie große Lernerfahrungen, insbesondere im Bereich der Digitalisierung machen. Dies wurde auch von vielen Ehrenamtlichen genutzt. Andere konnten jedoch nicht partizipieren. Hier versuchten die Ehrenamtskoordinator_innen weiterhin den Kontakt zu halten und standen als Ansprechpartner_innen zur Verfügung.

Während viele Ehrenamtlichen eine Corona-Pause einlegen mussten, erlebten wir aber parallel auch ein hohes Interesse, unsere Arbeit zu unterstützen. Viele Menschen hatten plötzlich freie Zeit aufgrund von geänderten Arbeitsstrukturen (wie Home-Office und Kurzarbeit) und wollten ganz konkret vor Ort ihre Mitmenschen unterstützen.

Gruppenaktivitäten, große Treffen und Feste konnten dagegen leider nicht stattfinden und fehlten als Form der Vergemeinschaftung.

Manche Ehrenamtliche nutzen den Zeitpunkt, mit ihrer Tätigkeit aufzuhören. In den meisten Fällen sind es Ehrenamtliche, die sowieso in diesem Zeitraum aufgehört hätten, Corona und die damit verbundene Pause war der Auslöser für die Beendigung.

Fortbildung / Schulung

Unsere Einführungs- und Orientierungskurse und Schulungen konnten nicht im gewohnten Umfang stattfinden. Hier sind wir auf Einzelgespräche und telefonische Beratung ausgewichen. Unsere Fortbildungsangebote für ehren- und hauptamtliche Mitarbeiter_innen haben wir begonnen, mussten dann jedoch unterbrechen und auf 2021 verschieben. Wir danken dem Gesellschaftsfond der Stadt Langenfeld der uns bei der Finanzierung der Fortbildungen unterstützt hat.

Auch unseren Ehrenamtlichen konnten wir nicht persönlich und im Rahmen unserer Mitgliederversammlung „Danke sagen“ für langjähriges Engagement und Mitgliedschaft im Verein und für viele, viele geleistete Stunden ehrenamtlicher Arbeit. Und besonders in diesem Jahr, wissen wir das Engagement, auch unter schwierigen Bedingungen ganz besonders zu schätzen!!

DANKE! für

5 Jahre: Justine Czoske, Christa Feldmann, Simone Görlach-Militzer, Edith Jommersbach, Astrid Kubisch, Matthias Lauer, Gertraud Schade, Beate Stoffregen, Sheila Wollschläger, Max Golombowski

10 Jahre: Konrad Bormann, Wolfgang Glaesemer, Elke Groll, Thomas Groll, Monika Habscheid, Elke Hüschler, Beate Körner, Martina Spengler, Gertrud Kerl, Irmgard Mosblech

15 Jahre: Gudrun Ackers, Christa Hallmann, Renate Hecker, Herbert Hölzenbein, Kornelia Priebe, Ingrid Quarz, Elke Rieger, Adalbert Striedter, Giesela Worsley

20 Jahre: Ulrike Dittmann, Sigrun Dudwiesus

35 Jahre: Irmgard Hanel